

den 9. September

Barth

Verehrter Herr Professor!

Wenn ich mich jetzt mit einer Bitte an Sie wende, so darf ich nicht voraussetzen, dass Sie meinen Namen und meine Tätigkeit kennen. Als Legitimation mögen dienen, dass ich in seinen letzten Lebensjahren mit Prof. Hans Iwan befreundet war und mit ihm oft über Ihr Lebenswerk sprach.

Meine Bitte ist nun folgende: aus Ihrem Buch "Der Götze wackelt" entnahm ich, dass Sie in 1931 ein Buch über den Gottesbeweis des Anselm von Canterbury geschrieben haben. Damit gegenwärtig die Probleme der Ontologie sehr beschäftigen habe ich mich bemüht, dieses Werk zu verschaffen. Es war aber weder auf buchhändlerisch-antiquarischen Wegen, noch durch die hiesigen Bibliotheken zu erlangen. Darum wende ich mich mit der Bitte an Sie: mir die Einsicht in dieses Werk durch ein /evtl. leihweise/ überlassenes Exemplar zu ermöglichen. Es wäre für meine Arbeit sehr wichtig.

Entschuldigen Sie die Belästigung und Zumutung. Ich danke Ihnen in voraus für Ihre Bemühungen.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács